

Generalleutnant

Eugen König

geb. 19.09.1896 Trier
gest. 08.04.1985 Bitburg / Eifel



Heer

Kommandeur der 272. V.G.D.

RK 01.08.1942 Major
318. EL 04.11.1943 Oberst

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1936
Dienstauszeichnung IV. Klasse
Ostmedaille am 04.09.1942

Beförderungen

1915 Kriegsfreiwilliger
1917 Leutnant d. R.
1936 Oberleutnant d.R.
1937 Hauptmann
1940 Major
1942 Oberstleutnant
1943 Oberst
1944 Generalmajor
1945 Generalleutnant

Eugen König trat 1915 in die kaiserliche Armee als Kriegsfreiwilliger ein und wurde am 12. Juli 1917 im I.R. 189 zum Leutnant befördert. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er aus der Armee entlassen, blieb aber Reservist. Am 1. Dezember 1936 wurde er als Oberleutnant d.R. aktiver Offizier. Bei Kriegsbeginn war er Hauptmann und Adjutant des I.R. 352. Nach dem Frankreichfeldzug wurde er am 1. September 1940 zum Major befördert und 1941 Divisionsadjutant. Als das I.R. 352 im Februar 1942 per Eiltransport nach Rußland verlegt wurde, übernahm er die Führung des Regiments. Für die Bereinigung eines sowjetischen Einbruchs im Kampfraum Rshew wurde er am 1. August 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet und zum Oberstleutnant befördert. Im April 1943 wurde er Kommandeur des G.R. 451. Am 4. November 1943 wurde ihm für die Erfolge seines Regiments bei den Abwehrkämpfen im Herbst 1943 am 4. November 1943 das Eichenlaub verliehen. Er führte dann ab dem 10. Juni 1944 die 91. I.D. und geriet bei Kriegsende in britische Kriegsgefangenschaft, die er in Camp 11 bis 2. April 1948 verbrachte.